

Das Diktat zum überregionalen Finale des Diktatwettbewerbs 2018

Eklat¹ am Spielfeldrand

Die Fußballsympathisanten², die eingangs³ noch als unpräzise⁴ Gruppe daherkamen⁵, scharten⁶ sich um den wutschäumenden⁷ Hitzkopf an der Seitenauslinie. Wild drauflosschimpfend⁸ hielt der Rädelsführer⁹ ein höchst achtunggebietendes¹⁰ Plädoyer¹¹ für das Vor-die-Tür-Setzen¹² des Trainers.

Nicht nur, dass sich die Offensive seit dem Meniskusriss¹³ des athletischen¹⁴ Zehners¹⁵ zur Achillesferse¹⁶ des Teams entwickelt habe, auch das kopflose Nach-vorn-Spielen¹⁷ aufs Geratewohl¹⁸ sei sinn- und zwecklos¹⁹. Das Dribbelspiel²⁰ beim Tikitaka/Tiki-Taka²¹ sei ohne jeden Pep²².

Darüber hinaus²³ sei der neue Außenverteidiger zwar ein echter Kaventsmann²⁴, in der Defensive aber phlegmatisch²⁵. Auch die Zwei-zu-eins-Niederlage²⁶ gegen den vorher dreimal²⁷ punktlosen Tabellenelften zeuge vom zurzeit²⁸ dilettantischen²⁹ Niveau. Zweifelsohne³⁰ sei der rückgratlose³¹ Coach schuld³². Bloß um keine Zwietracht³³ zu säen, lasse er jeden Einzelnen³⁴ auf das Grün³⁵. „Wenn wir die Nummer eins³⁶ sein wollen, muss das Spiel mutig attackierend³⁷ und vorwärtsgerichtet³⁸ sein, Punktum³⁹!“, zeterte der Neunmalkluger⁴⁰ freiheraus⁴¹.

Der Trainer hatte die gesamte Tirade mitgehört und schien Ernst⁴² zu machen. „Zeigen Sie doch, was Sie draufhaben⁴³. Damit es ab nächstem Samstagnachmittag⁴⁴ wieder rundläuft⁴⁵, coachen Sie dann ab morgen⁴⁶ das Team!“

Auf einmal⁴⁷ machte sich der Wichtigtuier D-Zug-artig⁴⁸ von dannen⁴⁹. So schnell war auf diesem Exerzierplatz⁵⁰ definitiv noch kein Einziger⁵¹ gesprintet.



Erläuterungen

¹ Das Wort „Eklat“ bezeichnet einen Skandal, also einen negativen/aufsehenerregenden Vorfall, und ist auf das französische gleichbedeutende *éclat* zurückzuführen.

² Der „Sympathisant“ leitet sich ab vom Nomen „Sympathie“ (= „Zuneigung, Wohlgefallen“). Das seit dem 16. Jh. zuerst im eigentlichen Sinne von „Mitleid, Mitgefühl“ bezeugte Substantiv ist aus latein. *sympathia* entlehnt, das seinerseits aus griech. *sympátheia* (= „Mitleiden, Mitgefühl; Einhelligkeit“) übernommen ist. Dies gehört zu griech. *sympathēs* (= „mitleidend, mitfühlend“) und beinhaltet das Grundwort *páthos* (= „Leid, Schmerz“).

³ Adverbien und Präpositionen (hier: Adverb mit der Bedeutung „zu Beginn, am Anfang, einleitend“), die von Substantiven abgeleitet sind, werden kleingeschrieben. In einem Fall wie dem folgenden handelt es sich dagegen um ein Substantiv und wird großgeschrieben: „Das Auto stand in der Nähe des Eingangs zum Stadion.“

⁴ Das Adjektiv „präventiös“ ist eine Eindeutschung des französischen *préventieux*, das seinerseits auf das lateinische Verb *praetendere* (= „vorschützen“) zurückgeht und so viel wie „wichtigtuertisch“ bedeutet.

⁵ Verbpartikeln und Verben werden zusammengeschrieben, so auch das daraus abgeleitete Partizip. Dabei lassen sich Verbpartikeln von formgleichen selbstständigen Adverbien durch verschiedene Proben unterscheiden: Eine Verbpartikel liegt vor, wenn der erste Bestandteil stärker betont ist als das Verb; zwischen Partikel und Verb können keine anderen Wörter stehen: „Du kannst nicht einfach daherkommen und behaupten ...“ („daher-“ = Verbpartikel). Aber: „Das wird wohl daher kommen, dass ...“ („daher“ = selbstständiges Adverb).

⁶ Insbesondere in den flektierten Formen wird „(um sich) scharen“ häufig irrtümlich mit zwei „r“ geschrieben.

⁷ Verbindungen von einem Substantiv mit einem Adjektiv oder einem adjektivisch gebrauchten zweiten Bestandteil werden zusammengeschrieben, wenn durch die Verbindung ein oder mehrere Wörter eingespart worden sind, zum Beispiel „wutschäumend“ für „schäumend vor Wut“.

⁸ Siehe Anmerkung 5.

⁹ Ein „Rädelsführer“ ist jemand, der „eine Gruppe zu gesetzwidrigen Handlungen anstiftet und sie anführt“ bzw. ein „Anführer einer Verschwörung, eines Aufruhrs, Komplotts“. Der Ursprung des Begriffs liegt im 16. Jh. („Radlführer“ bzw. „Rädlein[s]führer“). Das Bestimmungswort „Rädlein“ (mittelhochdeutsch *redelîn* für „Rädchen“) bedeutete „Zusammenrottung“ als militärisches Fachwort für die kreisförmige Formation einer Schar von Landsknechten. Der „Rädlein(s)führer“ ist

demnach eigentlich der „Anführer, Hauptmann einer solchen Abteilung“, dann (ebenfalls 16. Jh.) der „Führer herrenlosen Kriegsvolks“.

¹⁰ Partizipien richten sich nach den Verbindungen mit Verben, die ihnen zugrunde liegen. Neben der Getrennschreibung ist auch die Zusammenschreibung möglich: ein „achtunggebietendes“ oder „Achtung gebietendes“ Plädoyer. Bei Erweiterung oder Steigerung ist zu überprüfen, ob sich diese nur auf den ersten Bestandteil oder die gesamte Verbindung bezieht: „ein enorme Achtung gebietendes Plädoyer“ (nur Getrennschreibung) oder „ein höchst achtunggebietendes Plädoyer“ (nur Zusammenschreibung).

¹¹ Das „Plädoyer“ als eine „Äußerung, Rede o. Ä., mit der jemand entschieden für oder gegen etwas eintritt“ oder als „engagierte Befürwortung“ geht zurück auf gleichbedeutend franz. *plaidoyer*.

¹² Der Bindestrich muss zwischen allen Teilen von Wortzusammensetzungen, die Aneinanderreihungen oder Wortgruppen enthalten, gesetzt werden. Das erste Wort wird großgeschrieben. Das letzte Wort wird ebenso großgeschrieben, sofern es sich um ein Substantiv/eine Substantivierung handelt.

¹³ In der Medizin bezeichnet man mit „Meniskus“ eine halbmondförmige, knorpelige Scheibe, besonders im Kniegelenk. In der Physik steht der Begriff allgemein für eine gewölbte Oberfläche einer Flüssigkeit (etwa in einem Rohr). Das Wort entstammt dem griechischen *mēniskos*, einer Verkleinerungsform zu *mēnē* (= „Mond“) als Bezeichnung für die Mondsichel.

¹⁴ Das Adjektiv für „muskulös, kräftig“ wurde bereits im 16. Jh. aus latein. *athleticus*, griech. *athlētikós* entlehnt.

¹⁵ Der Zehner gilt als Spielmacher zwischen den Angreifern und den zentralen Mittelfeldspielern. Er agiert im zentralen Bereich hinter den Angreifern.

¹⁶ Als „Achillesferse“ bezeichnet man jemandes verwundbare Stelle, einen empfindlichen, schwachen Punkt. Die Wendung geht zurück auf die griechische Mythologie – auf die einzige verwundbare Stelle am Körper des Sagenhelden Achilles.

¹⁷ Siehe Anmerkung 12.

¹⁸ Das Substantiv kommt nur in der Wendung „aufs Geratewohl“ (= „auf gut Glück“) vor und leitet sich ab vom Imperativ „Gerate wohl!“.

¹⁹ „Sinn- und zwecklos“ steht verkürzt für „sinnlos und zwecklos“, daher wird der erste Bestandteil mit Ergänzungsstrich geschrieben.

²⁰ Das Verb „dribbeln“ (= „den Ball durch kurze Stöße [über größere Strecken] vorwärtstreiben“) geht zurück auf engl. *to dribble* („tröpfeln“). Das heißt, dass „das Dribbeln“ eigentlich bedeutet, den Ball „tröpfchenweise nach vorn zu bringen“.

²¹ Der Begriff „Tikitaka/Tiki-Taka“ wurde erst während der WM 2006 populär. Beim Tikitaka ist die gesamte Mannschaft in ständiger Bewegung und spielt sich den Ball auf geringe Entfernung zu.

²² Der „Pep“ (= „Schub, Schwung, Elan“) ist eine Entlehnung von gleichbedeutend engl. *pep*, einer Kürzung von engl. *pepper*, ausgehend von der Vorstellung von Pfeffer als Stimulans. Dazu gibt es weitere deutsche volkstümliche Wendungen wie „jmdm. Pfeffer geben“ (= „jmdn. reizen, scharf machen, seine Leistung erhöhen“), „Pfeffer im Hintern haben“ (= „unruhig, agil, äußerst leistungsfähig sein“).

²³ Die Fügung „darüber hinaus“ wird getrennt geschrieben: „Darüber hinaus hatte er noch mehrere Englischkurse besucht.“ Das gilt auch für „darüber“ vor „hinaus“ als Verbzusatz: „Alles, was darüber hinausgeht, darüber hinausweist ...“

²⁴ Als „Kaventsmann“ bezeichnet man umgangssprachlich jemanden oder etwas, was durch seine Größe beeindruckt. Der Ausdruck leitet sich ab von dem Wort „Kavent“ (von latein. *cavēre* für „sich in Acht nehmen“), das in der älteren deutschen Rechtssprache einen Bürgen bezeichnet. In der Seemannssprache ist der „Kaventsmann“ ein Wellenberg, der aus zwei aus verschiedenen Richtungen anbrandenden Wellen besteht und für Schiffe sehr gefährlich sein kann.

²⁵ Das „Phlegma“ (= „unerschütterliche Ruhe als Temperamentsmerkmal, Trägheit, Schwerfälligkeit, Gleichgültigkeit“) ist eine Übernahme von latein. *phlegma*, griech. *phlégma* (eigentlich in der Bedeutung „Brand, Hitze, Glut, Entzündung“). Seit Hippokrates handelt es sich um eine ärztliche Bezeichnung für einen entzündlichen, zähen Schleimfluss im Körper, nach der antiken Lehre von den durch Körpersäfte bewirkten Temperamenten die Ursache der Schwerfälligkeit. Das Adjektiv „phlegmatisch“ (= „träge, nicht zu Affekten neigend, schwerfällig, gleichgültig“) geht zurück auf spätlatein. *phlegmaticus*, griech. *phlegmatikós* (= „schleimig, an zähflüssigem Schleim leidend“).

²⁶ In Aneinanderreihungen und Zusammensetzungen mit Wortgruppen setzt man Bindestriche zwischen die einzelnen Wörter. Den ersten Teil einer substantivischen Zusammensetzung oder Aneinanderreihung schreibt man auch dann groß, wenn es kein Substantiv ist.

²⁷ Das Adverb „dreimal“ wird zusammengeschrieben. Bei besonderer Betonung kann auch getrennt geschrieben werden: „Wir haben ihn erst drei Mal gesehen.“ Beim Vervielfachen wird nur getrennt geschrieben: „Drei mal drei ist/macht neun.“

²⁸ Das Adverb „zurzeit“ (= „gegenwärtig, jetzt“) wird zusammengeschrieben: „Sie ist zurzeit krank.“ Die Fügung „zur Zeit“ wird aber getrennt geschrieben: „Sie lebte zur Zeit Karls des Großen.“

²⁹ Die Bezeichnung „Dilettant“ (zu ital. *dilettare* aus lat. *delectare* [= „ergötzen, amüsieren“]); ursprünglich „jemand, der sich einem bestimmten künstlerischen oder

wissenschaftlichen Gebiet nur aus Liebhaberei widmet“) steht abwertend für „jemand, der sein Fach oder Handwerk nicht beherrscht“. „Dilettantisches“ Verhalten ist demnach „amateurhaft, laienhaft, nicht fachgemäß, nicht fachgerecht, nicht fachmännisch, unprofessionell“.

³⁰ Mehrteilige Adverbien (und auch Konjunktionen, Präpositionen und Pronomen) schreibt man zusammen, wenn die Wortart, die Wortform oder die Bedeutung der einzelnen Bestandteile nicht mehr deutlich erkennbar ist.

³¹ Das „Rückgrat“ birgt als zweiten Wortbestandteil den „Grat“, der allein stehend heute insbesondere „die oberste Kante eines Bergrückens; eine [scharfe] Kammlinie“ bezeichnet.

³² Das Substantiv „Schuld“ wird in Verbindung mit dem Verb „sein“ im vorliegenden Kontext zu einem Adjektiv und wird deshalb kleingeschrieben.

³³ Die „Zwietracht“ (= „Uneinigkeit, Zwist“) ist abgeleitet von mittelhochdeutsch *zwitragt*, mittelniederdeutsch *twidracht*, zu: *twēdrāgen* (= „sich entzweien“).

³⁴ Als Substantiv verwendete Wörter anderer Wortarten schreibt man groß.

³⁵ Siehe Anmerkung 34.

³⁶ Grundzahlen unter einer Million werden kleingeschrieben, es sei denn, sie werden als Substantive gebraucht und bezeichnen Ziffern: „eine Eins schreiben“.

³⁷ Das Verb „attackieren“ (= „einen militärischen Gegner zu Pferde angreifen“; „angreifen“; „scharf kritisieren“; „gegen jemanden, etwas zu Felde ziehen“) ist seit Beginn des 17. Jh.s im Deutschen nachweisbar, anfangs in der Schreibung „attaquiren“. Der Ausdruck des Kriegswesens schließt sich an das im 16. Jh. aus italienisch *attaccare* (= „Streit anfangen, mit jemandem anbinden“, eigentlich = „festhalten“) entlehnte gleichbedeutende französische *attaquer* an.

³⁸ Das Adverb „vorwärts“ wird in Verbindung mit einem einfachen Verb zusammengeschrieben, wenn „vorwärts“ stärker betont ist als das Verb (siehe Anmerkung 5). Die dazugehörigen Partizipien werden ebenfalls zusammengeschrieben.

³⁹ Der (veraltende) bildungssprachliche Ausruf „Punktum“ unterstreicht das vorher Gesagte und drückt dabei zugleich die eindeutige Ablehnung etwaiger zu erwartender Einwände aus. Er geht zurück auf latein. *punctum*.

⁴⁰ Neben „neunmalklug“ und „siebengescheit“ war früher auch „neungescheit“ gebräuchlich. Diese Wortbildungen könnten etwas damit zu tun haben, dass sachverständige Schiedsgerichte oft aus sieben oder neun Personen bestanden. Die Substantivierung bedingt die Großschreibung.

⁴¹ Das Adjektiv „freiheraus“ (= „unumwunden, geradeheraus; ohne Umschweife; direkt“) wird zusammengeschrieben.

⁴² Das Substantiv „Ernst“ wird großgeschrieben. Vergleiche dazu Verbindungen wie die folgenden, in denen durch den adjektivischen Gebrauch die Kleinschreibung gilt: „Die Lage ist sehr ernst.“/„jemandem (sehr) ernst sein“/„etwas ernst meinen“/„jemanden/etwas ernst nehmen“.

⁴³ Siehe Anmerkung 5.

⁴⁴ Die Verbindung von Wochentag und Tageszeitangabe wird meist zusammengeschrieben: „am [nächsten] Dienstagabend, Dienstagnachmittag“; „seit Dienstagmorgen“. Aber: „die Preisverleihung findet Dienstag [am] Abend statt“.

⁴⁵ Entsteht bei der Verbindung von Adjektiv und Verb eine neue Gesamtbedeutung, die sich nicht direkt aus den Bedeutungen des Adjektivs und des Basisverbs erschließen lässt, schreibt man zusammen, z. B. wie hier „rundlaufen“ für „störungsfrei, fehlerfrei ablaufen“.

⁴⁶ Adverbien wie „vorgestern“, „gestern“, „heute“, „morgen“ werden kleingeschrieben.

⁴⁷ Siehe Anmerkung 27.

⁴⁸ In Aneinanderreihungen und Zusammensetzungen mit Wortgruppen setzt man Bindestriche zwischen die einzelnen Wörter. Das gilt auch, wenn Buchstaben, Ziffern oder Abkürzungen Teile einer Zusammensetzung sind. Dabei werden die substantivischen Teile großgeschrieben.

⁴⁹ „Von dannen“ ist eine veraltete, gehobene Wendung für „weg, fort“: „Er schlich sich heimlich von dannen.“

⁵⁰ Das Verb „exerzieren“ (= „beschäftigen“) wurde Anfang des 16. Jh.s aus latein. *exercere* (= „emsig bewegen, übend beschäftigen“), zunächst als militärischer Terminus, entlehnt.

⁵¹ Siehe Anmerkung 34.